

Merkblatt Imkerei

Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen

The Bioland logo consists of a green square with the word "Bioland" written in white, bold, sans-serif font.

Bioland Beratung

Inhalt:

- ✓ **Fahrplan zur Bioland-Imkerei**
- ✓ **Bioland-Richtlinien für Imkerei**
- ✓ **Kosten der Zertifizierung und der Bioland-Mitgliedschaft**
- ✓ **Unterstützung durch den Verband**

Fahrplan zur Bioland-Imkerei

1. Informationen sammeln

Fordern Sie bei den Bioland Geschäftsstellen oder bei „Bioland direkt“ die kostenlose Infomappe mit Bioland-Richtlinien und Informationen zu Verband, Förderung und Umstellung an. Besuchen Sie Bioland-Imkertagungen und Fachgruppentreffen der Bioland-Imkerinnen und -Imker und knüpfen Sie Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen. Weitere Infos finden Sie unter www.bioland.de.

2. Telefonische Umstellungsberatung

Klären Sie Ihre offenen Fragen telefonisch mit den Bioland-Beraterinnen und –Beratern für Imkerei (Kontakt Daten siehe Seite 2). Vereinbaren Sie einen Termin für einen Betriebsbesuch.

3. Kontrollvertrag

Schließen Sie einen Kontrollvertrag mit einer unabhängigen Kontrollstelle ab (Kontakt Daten siehe unten). Dieser ist die Voraussetzung für eine mögliche Ökoförderung und die Mitgliedschaft im Bioland-Verband. Mit dem Abschluss des Kontrollvertrags sind die Formalia zur Umstellung erledigt.

Wichtig: Sie sollten in jedem Fall zuerst den Kontrollvertrag abschließen, bevor Sie zertifizierte Bioland-Völker, Bioland-Wachs etc. zukaufen. Diese Reihenfolge ist wichtig, da ohne Kontrollvertrag bereits zertifizierte Völker wieder "konventionell" werden, da sie vorübergehend keiner Kontrolle unterliegen!

4. Betriebsbesuch und Bioland-Erzeugervertrag

Beim Betriebsbesuch besichtigt die Beraterin/der Berater mögliche Bienenstandorte, Lager- und Schleuderräume mit Ihnen. Die Themen Bio-Kontrolle, Bioland Richtlinien und Vermarktungsmöglichkeiten werden angesprochen und gemeinsam ein Umstellungsplan erstellt. Sind alle Fragen geklärt, kann der Bioland-Erzeugervertrag abgeschlossen werden. Die Mitgliedschaft im Bioland Verband ist die Voraussetzung für die Nutzung der Marke Bioland.

5. Umstellung

In der Regel dauert die Umstellung von Bienenvölkern 12 Monate. Bei einem kompletten Neubeginn mit Zukauf von zertifizierten Bioland-Völkern entfällt die Umstellungszeit. Die Imkerei ist von Beginn an Öko-Betrieb und kann sofort nach der ersten (erfolgreichen) Kontrolle die Honigernte unter der Bioland-Marke vermarkten.

Die Umstellungszeit beginnt trotz abgeschlossenem Kontrollvertrag erst, wenn die Produktionsvorschriften, insbesondere die für Beuten und Rähmchen, den Richtlinien entsprechen. Weiterhin wird in der Umstellungszeit der „Bioland-Wachskreislauf“ hergestellt, d.h. das bisher im Betrieb vorhandene Wachs wird durch richtliniengemäßes Wachs ausgetauscht. Richtliniengemäßes Wachs ist Wachs aus Naturwabenbau und Entdeckelungswachs vom eigenen Betrieb oder von zertifizierten Bioland-Betrieben. Nach Abschluss der Umstellungszeit und erfolgreicher Kontrolle darf der Betrieb seine Bienenprodukte unter der Bioland-Marke vermarkten.

Bioland-Richtlinien für Imkerei

In den Bioland-Richtlinien sind die Maßnahmen festgelegt, zu deren Einhaltung sich Imker und Landwirte mit der Unterzeichnung des Bioland-Vertrags verpflichten. Kernpunkte für die Imkerei sind die Folgenden:

Standort

Wenn der Aufstellungsort der Beuten ein landwirtschaftlich genutztes Feld ist, muss dieses ökologisch bewirtschaftet sein. Der Standort ist so zu wählen, dass aus einem Umkreis von 3 km um den Bienenstock keine nennenswerte Beeinträchtigung der Bienenprodukte durch landwirtschaftliche oder nicht-landwirtschaftliche Verschmutzungsquellen zu erwarten ist. Es dürfen nur so viele Bienenvölker an einem Standort aufgestellt werden, dass die ausreichende Versorgung eines jeden Volkes mit Pollen, Nektar und Wasser gewährleistet ist. Das gezielte Anwandern von konventionellen Intensivobstkulturen zur Trachtnutzung oder Bestäubung ist nicht gestattet.

Beuten

Die Beuten müssen aus natürlichen Materialien bestehen. Chemisch-synthetische Anstrichstoffe sind ausgeschlossen (Details siehe Merkblatt Beutenanstrich). Es sind Beuten aus Stroh, Lehm oder Holz möglich. In der Praxis wird grundsätzlich eine Vollholzbeute verwendet. Kleinteile (Deckel, Futtertasche, Futtertrog) müssen nicht aus Vollholz sein.

Wachs und Waben:

Die Mittelwände und Anfangsstreifen müssen aus Bioland-Wachs hergestellt werden. Bienenwachs darf nicht in Berührung mit chemisch-synthetischen Mitteln kommen oder derartige Rückstände aufweisen. Naturwabenbau muss auf mehreren Waben ermöglicht werden.

Bienenfütterung

Die Winterfütterung erfolgt mit Bioland-Zucker oder Bioland-Flüssigfutter. Die Trachtlückenfütterung ist nur mit Bioland-Honig zulässig.

Bienengesundheit

Der Einsatz von chemotherapeutischen Medikamenten ist verboten. Zur Bekämpfung der Varroa-Milbe ist der Einsatz von Milch-, Ameisen- und Oxalsäure und Thymol zugelassen.

Kosten der Zertifizierung und der Bioland-Mitgliedschaft

Die Zertifizierung durch eine unabhängige, staatlich anerkannte Kontrollstelle kostet zwischen ca. 200 € (bis zu 25 Bienenvölker) und 400 € (über 200 Bienenvölker) pro Jahr, zzgl. MwSt. Das sind die Kosten für die EU-Öko-Kontrolle, welche grundsätzliche Voraussetzung ist, um Honig ökologisch zu vermarkten. Die Kontrolle der Bioland-Richtlinien kostet im Normalfall keinen Aufpreis und wird im Zuge der EU-Öko-Kontrolle mit erledigt. Weitere Informationen zur Kontrolle gibt es z.B. bei der ABCERT AG, www.abcert.de.

Geschäftsstelle Esslingen: Martinstraße 42-44, 72728 Esslingen, Tel.: 0711/351792-0, Fax: 0711/351792-200, info@abcert.de.

Geschäftsstelle Augsburg: Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg, Tel.: 0821/34676-150, Fax: 0821/34676-155, bayern@abcert.de.

Die Bioland-Mitgliedschaft kostet jährlich 2 € pro Volk, mindestens aber 175 € (zzgl. MwSt.). Dazu kommen im Rahmen der Erst-Zertifizierung eine Wachs- und eine Honigprobe (je ca. 60 €), die von der Kontrollstelle gezogen und zur Untersuchung verschickt wird. Diese Probenentnahme wiederholt sich in Abhängigkeit der Betriebsgröße alle 1-3 Jahre.

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Bioland-Beraterin/Ihrem Berater nach möglichen Förderprogrammen in Ihrem Bundesland.

Unterstützung durch den Bioland-Verband

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Bioland-Geschäftsstellen für Imkereien zuständig, beantworten Ihre Fragen und unterstützen Sie bei der Umstellung Ihres Betriebs:

Baden-Württemberg:

Birgit Esslinger, Tel.: 0711/550939-47, birgit.esslinger@bioland.de

Bayern:

Hans-Peter Metz, Tel.: 0821/34680164, hans-peter.metz@bioland.de

Hessen:

Jonas Ehls, Tel.: 0661/480436 15, jonas.ehls@bioland.de

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin/Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

Manuela Kühnert, Tel.: 034386 449981, Mobil: 0176 60030073, manuela.kuehnert@bioland.de

Niedersachsen und Bremen:

Daniel Bischoff, Tel.: 04262/9590-24, daniel.bischoff@bioland.de

NRW:

Veronika Heiringhoff Campos, Tel.: 02385/9354-17, veronika.campos@bioland.de

Rheinland-Pfalz, Saarland

Lisa Glawe, Tel.: 06131 2397937, Mobil: 01511 7127763, lisa.glawe@bioland.de

Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern:

Anna Lotterhos, Tel.: 04331/ 9438-175, anna.lotterhos@bioland.de

Südtirol:

Daniele Piscopiello, Tel.: +39 0471/196410-1, daniele.piscopiello@bioland-suedtirol.it

Alle anderen Bundesländer sowie bundesweite Fachberatung:

Hans Rosen, Tel.: 0175/936 6182, hans.rosen@bioland.de

Marketing:

Für Ihre Unterstützung bei der Nutzung des Bioland-Markenzeichens und die Freigabe Ihrer Werbemittel ist Laura Döbert, Tel.: 0711/550939-17, gestaltung@bioland.de zuständig.

Bioland-Imkerbörse:

Für Bioland-Imkerinnen und -Imker gibt es die kostenlose, bundesweite Bioland-Imkerbörse, die per E-mail an die Mitglieder verschickt wird. Wenn Sie als Interessent Bioland-Wachs oder -Völker suchen, können Sie kostenlos in der Bioland-Imkerbörse inserieren. Schicken Sie Ihr Inserat einfach an imkerboerse@bioland.de.

Gruppentreffen:

Die Bioland-Imkerinnen und -Imker sind regional in Fachgruppen organisiert. Dort haben Sie nicht nur Gelegenheit, gleichgesinnte Imkerinnen und Imker kennenzulernen, sondern auch die Möglichkeit zu erfahren, welche Gründe andere Imker veranlasst haben, ihre Imkerei umzustellen. Kontaktdaten der Fachgruppensprecherinnen und –Sprecher sowie Termine für Gruppentreffen können Sie bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfragen.